

Claire

MAGISCHE  
MOMENTE FÜR  
JEDEN TAG

Der immerwährende  
Hexenkalender

HEYNE <



## DIE TRADITION DER MAGIE

Die Bedeutungen der Pflanzen, Edelsteine oder der Mondphasen sind nicht sozusagen einfach vom Himmel gefallen, sondern über die Jahrhunderte und manchmal noch viel länger gewachsen – wie bei den vier Elementen, deren Spuren sich über Jahrtausende verfolgen lassen.

Von den Schamanen zur antiken Seherin, von den Kräuterfrauen zur Kartenschlägerin (so hieß das früher), vom Renaissance-Magier bei Hofe bis zum Bauern-Astrologen ... Es gab immer Menschen, die feinfühlig Verbindungen ähnlicher Energien wahrgenommen haben, woraus im Verlauf der Jahrhunderte die magischen Korrespondenzen entstanden.

Vieles wandelte sich mit der Zeit, einiges wurde christlich überformt, aber wirklich verschwunden ist die Magie nie. Sie ging immer mit der Zeit und blieb dabei doch ihren Grundsätzen treu: Gleiches zieht Gleiches an, wie im Kleinen, so im Großen. Früher wurde das mit dem Begriff Analogie- bzw. Sympathiezauber bezeichnet.



## PRAKTISCHE MAGIE

Wenn wir uns heute an die alte Kunst der Magie wagen, kann das alte Wissen einschüchternd umfangreich wirken. Deshalb ist es wichtig, sich Folgendes bewusst zu machen: Wissen steht in Büchern, Magie lebt in der Praxis. Natürlich macht es Freude, das alte Wissen zu vertiefen, aber manche gehen in den Büchern regelrecht verloren und vergessen vor lauter Informationen die Praxis.

Ich frage daher mit einem Augenzwinkern: Wer hat mehr magisches Wissen? Der lesende Salonmagier mit großem Bücherregal oder die alte Bäuerin, zu der die Leute kommen und die mit einer weißen Kerze und drei verschiedenen Sprüchen die unterschiedlichsten Leiden von ihnen nimmt?

Papier ist geduldig. Es ist die Praxis, die zählt. Was du hier oder in Büchern zur Magie liest, ist ein Anfang, denn Magie ist keine graue Theorie. Schau in die Natur, zu den Bäumen, zum Himmel ... Das ist die Verbindung, um die es letztendlich geht. Wir sind jederzeit verbunden, auch mitten in der Stadt schweben wir nicht durch die Luft, sondern werden von der Erde gehalten. Die Stimmungen der Natur sind überall spürbar. Selbst in der Großstadt werden die Menschen im November ein wenig schwermütig und im Frühling ausgelassen.

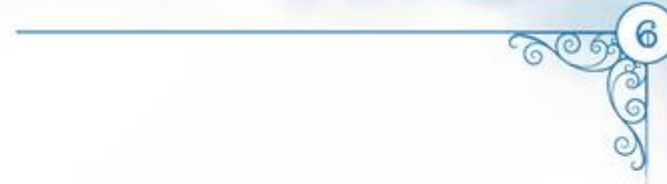
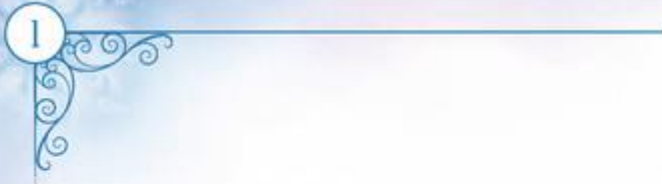




— — — — —  
AUGUST-RITUAL:  
LAMMAS  
— — — — —

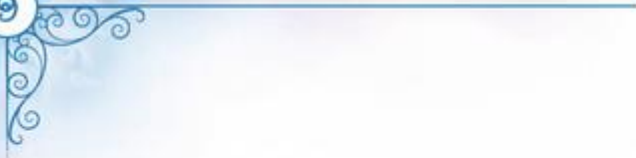
Lammas bzw. Lughnasadh gehört mit Imbolc, Beltane und Samhain zu den vier keltischen Fruchtbarkeitsfesten im Jahr und wird am 1. August gefeiert. Es ist das erste Erntefest im Jahr, gefolgt von Mabon, dem Erntedankfest zur Herbst-Tagundnachtgleiche, und dem Abschluss Samhain, wo traditionell geschlachtet wurde und somit in gewisser Weise die letzte Ernte im bäuerlichen Jahr stattfand.

Zu Lammas wird des Opfers und Todes des Korngottes gedacht, der seine Reise in die Unterwelt antritt, wo er quasi als Saatgut in der Erde schlummert, bis er von der Frühlingsgöttin neu erweckt wird. Zahlreiche Mythen von einem sterbenden und wiedergeborenen Gott spiegeln dieses alte Motiv wider, und wir machen uns beim Lammas-Ritual diese Kraft der Verwandlung zunutze.



Wenn du deinem Zuhause einen grundlegenden Schutz geben möchtest, stell einen umgedrehten Besen neben die Tür. Seine Borsten müssen noch gerade sein und eben nach oben zeigen. Wenn ein großer Besen nicht passend wäre, kann man auch einen kleinen Dekobesen verwenden.

9



11



13



14



15



16



Ein alter Geldzauber geht wie folgt: Fädle sieben getrocknete Mohnkapseln auf einen roten Faden und hänge ihn in ein Fenster.